

Programm

Titel der Veranstaltung

Ammergebirge. Einzigartige Gebirgsräume unter Druck: Das Großschutzgebiet in den Alpen im Klimawandel.

Termin

01.06. - 06.06.2025

Umfang des Studienseminars

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Gerhard Rohmoser, Dipl. Forst Ing.

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

Im Rahmen dieses Bildungsurlaubes befassen sich die Teilnehmenden mit dem Thema Klimawandel und den damit verbundenen Folgen für die Alpenregion. Die Teilnehmenden lernen die ökologische sowie geologische Situation der Gebirgsregion Ammergebirge mit ihren Lebensräumen kennen, um ein Verständnis über die Struktur des Alpengebirges zu erlangen. Gleichzeitig werden am Beispiel der Alpen mit ihren Lebensräumen die Ursachen und Folgen des Klimawandels mit Ergebnissen von aktuellen Forschungsergebnissen reflektiert. Die möglichen Auswirkungen des Klimawandels werden beleuchtet und die nötigen Maßnahmen zum Natur- und Klimaschutz besprochen. Die Darstellung von Naturschutzprojekten mit ihrer Präventionsfunktion runden die thematischen Lerninhalte ab. In Diskussions- und Reflexionsrunden setzen sich die Teilnehmenden mit den Perspektiven des Ökosystems rund um die Alpen auseinander und es wird kritisch hinterfragt, welche Maßnahmen hilfreich und erforderlich sind, um den durch den Menschen verursachten Klimawandel zu verlangsamen.

Bei Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen und Fachexkursionen vor Ort wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich ein eigenes Bild über den Zustand und die Zukunftsperspektiven der Alpen zu verschaffen, die eigene Meinungen zu überprüfen und Anregungen zum Weiterdenken zu finden, um so zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen beizutragen.

Programm

Sonntag

Anreise und Kennenlernen

bis 18.00 Uhr

Anreise/Ankunft in der Unterkunft.

19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Begrüßung und Vorstellung des Dozenten und der TeilnehmerInnen, Klärung organisatorischer Fragen, Vorstellung des Programmes.

Montag

morgens

Lebensraum Alpen. Die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der Alpen für Biodiversität, Ressourcenschutz, Landnutzung und Erholung in Zeiten des Klimawandels. Klimaentwicklung, Naturausstattung und Siedlungsgeschichte im Alpenraum am Beispiel der Region Ammergebirge.

mittags

Der Klimawandel in den Alpen – Landschaftsräume unter Druck.

Teil 1: Landschaftsraum Wald- Vom Wirtschaftsfrost zum klimaplastischen, naturnahen Mischwald. Wie gelingt die Waldwende im Klimawandel? Bestands- und Situationsanalyse anhand markanter Waldbeispiele und deren aktive Fotodokumentation durch die TeilnehmerInnen. Was kann der Einzelne zur ökologisch erfolgreichen Waldwende beitragen?

Teil 2: Landschaftsraum Moor. Der Moorschutz als aktiver Klimaschutz. Die Bedeutung des Klimaziel Moorschutz und –Moorrevitalisierung in Deutschland. Die Rolle von Mooren für den Klimaschutz und die Biodiversität. Das Beispiel der Allgäuer Moorallianz und des Faulensee-Moors und deren Bedeutung für aktive Klimaschutzmaßnahmen. Bestands- und Situationsanalyse anhand markanter Moorbeispiele im Faulensee- Moorgebiet und deren aktive Fotodokumentation durch die TeilnehmerInnen. Was kann der Einzelne zum Moorschutz in Deutschland beitragen?

nachmittags

Individuelle Wahrnehmung und Landschaftserleben in Wald- und Moorgebieten. Was braucht ein klimaplastischer, ökologisch stabiler Wald der Zukunft? Wie gelingt Moorschutz und Moorrevitalisierung in der Praxis? Differenzierte Einschätzung der Wertigkeit von Wald- und Moornatur für den Klimaschutz durch aktiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch in der Gruppe.

abends

Filmbeitrag. Naturnahe Wald- und Moorentwicklung im Klimawandel. Ökologische Kernfaktoren und Konzepte zur aktiven Waldwende für mehr Klimaschutz und Biodiversität; Moorschutz- und Moornaturierung. Darstellung von künftigen Schutz- und Anpassungsstrategien im Bereich dieser Landschaftsräume Moor und Wald.

Programm

Dienstag

morgens

Die wissenschaftliche Klimaforschung in den Alpen. Ergebnisse, Methoden, Instrumente, derzeitiger Stand der Forschung, konkrete Projekte und ihre Wirksamkeit für den Alpenraum. Die Bedeutung des staatlichen Geo-Risk Projekt im bayerischen Alpenraum.

mittags

Klimaentwicklung in den Alpen. Die Folgen von Extremereignissen wie Starkniederschlägen, Hochwasserspitzen und Hitzerekorde am Beispielgebiet Tegelbergregion und dem Talbecken von Füssen. Darstellung der Gefährdungspotentiale und Klima-Szenarien für Tegelbergmassiv, Pöllachschlucht und den Füssener Siedlungsraum als Beispielregion in den Alpen. Aufzeigen der Maßnahmen des Gefahrenabwehrmanagements und möglicher Schutzoptionen durch das Geo-Risk Programm im Alpenraum.

abends

Wertschöpfungsfaktor Alpen. Tourismus in Zeiten des Klimawandels. Trends, Belastungsgrenzen und Zukunftskonzepte für den Tourismus in den Alpen; Kapitalisierung von Gebirgslandschaft. Wohin steuert die Region Füssen-Ammergebirge? Welche Entwicklungen sind denkbar und welche Angebote eines nachhaltigen Alpentourismus gibt es? Wie entwickeln sich andere Gebirgs-Tourismusregionen in den Alpen?

Mittwoch

morgens

Wenn Wildnis wiederkehrt. Ökologische Kernfaktoren, Wirkungsmechanismen und Langzeitfolgen der Wildnisentwicklung in den Alpen. Die Bedeutung von Großschutzgebieten in europäischen Gebirgslandschaften. Die Darstellung der Naturschutz-Entwicklungsstrategien im Großschutzgebiet Ammergebirge. 30 Jahre Förderverein für einen Nationalpark Ammergebirge; aktuelle Standortbestimmung und künftige Strategien der Naturschutzarbeit im Klimawandel im NSG-Ammergebirge.

mittags

Natur- Natur sein lassen in Zeiten des Klimawandels in den Alpen. Die Situation im Großschutzgebiet Ammergebirge als größtes Naturschutzgebiet in Bayern.

Teil 1: Erläuterung der massiven Veränderungen von Gebirgsökosystemen durch den Klimawandel im Alpenraum. Direkte Wahrnehmung und detaillierte Vermittlung der Inhalte zu Wildnisentwicklung und Klimawandelfolgen im Alpenraum und deren komplexe Auswirkungen vor Ort auf naturnahe alpine Gebirgsökosysteme in einem einzigartigen Großschutzgebiet der Alpen.

Teil 2: Erläuterung von Schutzstatus und naturschutzfachlicher Dimensionen der verschiedenen Schutzgebietstypen wie NSG-/FFH-Natura 2000-Gebiet/Naturwaldreservat/Nationalpark/Naturpark und der hoheitliche Schutz der Alpen-Natur durch nationale Pläne, internationale Vereinbarungen und Verträge wie Bayerischer Alpenplan und internationaler Alpenkonvention in den Alpen.

Programm

Donnerstag

morgens

Gelebte Nachhaltigkeitskultur in den Alpen. Aktive Klimaschutzimpulse aus der Alpenregion.

mittags

Der Landschaftsraum Alp- und Schwanensee in der Alpenregion Füssen-Ammergebirge. Einzigartige Landschaftselemente eines eiszeitlich überprägten Berggebiets in Zeiten des Klimawandels. Schutz- und Entwicklungsszenarien dieses einzigartigen Landschaftsraumes im Rahmen einer sanften, naturnahen Entwicklung. Was kann der Einzelne zu einer nachhaltigen Entwicklung in den Alpen beitragen?

Freitag

morgens

Reflexion. Was kann ich persönlich für mehr Klimaschutz tun? Wie gelingt die Klimawende?

vormittags

Zukunfts- und Kreativwerkstatt. Füssen-Ammergebirge 2050. Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige Musterregion im alpinen Raum. Konzeptentwicklung durch Anwendung innovativer Instrumente, Strategien und Methoden aus den bisher vermittelten Seminarinhalten auch für eine Übertragbarkeit auf anderen Regionen in Deutschland.

mittags

Abschlussgespräch und Seminarevaluation.

anschließend

Abreise

*Kurzfristige Programmänderungen aus organisatorischen, pädagogischen oder aktuellen Gründen vorbehalten!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

Stand: Mai 2021